

Protokoll über die Einwohnerversammlung der Gemeinde Holtsee am 1. März 2017

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Bürgermeister
2. Vorrangflächen für Windkraftanlagen in der Gemeinde Holtsee
3. Anfragen und Anträge aus der Einwohnerversammlung

TOP 1

Um 19.30 Uhr eröffnete Bürgermeister Jens-Peter Frank die Einwohnerversammlung 2017 der Gemeinde Holtsee. Die Versammlung war durch Aushang vom 09.02.2017 bekannt gemacht.

Bgm. Frank begrüßt die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Holtsee, Herrn Amtsdirektor Betz, die Landtagsabgeordnete Serpil Midyatli sowie als Pressevertreter Herrn Messerschmidt von der SHZ und Herrn Krüger von den Kieler Nachrichten.

Die Teilnehmer ergeben sich aus der Anwesenheitsliste.

Für 20.00 Uhr kündigt er Herrn Thomas Losse-Müller, Chef der Staatskanzlei und Staatssekretär an.

TOP 2

Herr Bürgermeister Frank hält zunächst Rückschau. Bereits seit 2009 ist „Windkraft“ ein Thema in der Gemeindevertretung Holtsee. Widerstand gegen die Ausweisung von Windenergieflächen kam seinerzeit von Einwohnern der Gemeinde Lindau. Von der Einwohnerinnen und Einwohnern aus der Gemeinde Holtsee wurden allenfalls ein paar kritische Fragen gestellt.

Inzwischen stehen 11 Windkraftanlagen auf dem Gemeindegebiet, die Gemeinde wollte durch die Entscheidungen pro Windkraft einen Beitrag zur Energiewende und zum Ausstieg aus der Atomenergie leisten. Im November 2015 sind dann die Potentialflächen veröffentlicht worden mit drei weiteren Flächen für Windkraft in der Gemeinde Holtsee. Daraufhin hat die Gemeindevertretung Holtsee ihrer Sitzung am 07.12.2015 beschlossen, die Ausweisung von weiteren Windeignungsfläche in unserem Gemeindegebiet städtebaulich zu steuern weil die Gemeinde Holtsee nach ihrer Auffassung bereits einen erheblichen Beitrag für den Klimaschutz und zur Förderung der erneuerbaren Energien geleistet hat. Weiter hat die Gemeindevertretung Holtsee beschlossen, ein gesamtträumliches Planungskonzept für das gesamte Amtsgebiet inklusive des Gemeindegebiets Holtsee erstellen zu lassen.

Danach stellt Herr Amtsdirektor die wesentlichen Inhalte des informellen Planungskonzepts des Amtes Hüttener Berge, bezogen auf die 16 Gemeinden im Amtsbereichs Hüttener Berge vor. Mit Begleitung eines Ingenieurbüros ist vom Amt Hüttener Berge zum 30. Mai 2016 eine

Stellungnahme inklusive des informellen Planungskonzepts zur Windenergie abgegeben worden. (Folie 1 – 12 der Präsentation Windkraft Einwohnerversammlung 1.3.2017.ppt)

Am 7. Dezember 2016 sind die neuen Regionalpläne mit den vorläufigen Vorrangflächen für Windenergie bekannt gegeben worden. Im Vergleich der Potentialflächen aus dem November 2015 haben die Argumente aus dem informellen Planungskonzept zu einer Reduzierung der Windeignungsflächen von ca. 140 Hektar geführt.

Herr Bürgermeister Frank begrüßt um 20.00 Uhr den Staatssekretär Herrn Losse-Müller; Chef der Staatskanzlei und Präsentant der Landesplanung Schleswig-Holstein, sowie seine Mitarbeiterin, Frau Veronika Dicke.

Herr Thomas Losse-Müller stellt das Verfahren der Landesplanung vor, wie es zu den jetzigen vorläufigen Vorrangflächen für Windenergie in Schleswig-Holstein und speziell auch in der Gemeinde Holtsee gekommen ist und informiert über den derzeitigen Stand der Landesplanung:

In dem derzeit stattfindenden Anhörungsverfahren sollen weitere Kriterien erarbeitet werden; das Land S-H. erwartet hiermit weitere Informationen, so dass sich die in den jetzigen Regionalplänen ausgewiesenen Gebiete noch verändern können. Bisher handelt es sich noch um die generelle Planung.

Unter Berücksichtigung der Abwägungskriterien wurden den Flächen in der Regionalplanung auf 1,98 % der Landesflächen gesenkt.

Herr Losse-Müller geht in seinem Vortrag ein auf die Privilegierung der Windkraftflächen, Wildwuchsvermeidung, Umzingelung, Naturschutz, Überkapazitäten ein. Er weist auch ausdrücklich darauf hin, dass die Planentwürfe im Online-Beteiligungstool BOS-SH zur Verfügung stehen und das jedermann bis zum 30.06.2017 eine Stellungnahme zu den Planentwürfen abgeben kann, welche dann im Rahmen eines Abwägungsprozesses bearbeitet werden.

Der vollständige Vortrag von Herrn Losse-Müller ist dem Protokoll beigelegt (Präsentation_Holtsee.pdf).

Bürgermeister Frank bedankt sich für den Beitrag.

Herr Amtsdirektor Betz führt aus Sicht des Amtes Hüttener Berge aus:

Durch das informelle Planungskonzept der Gemeinde Holtsee sind bereits ca. 140 ha der Ausweisungsfächen weggefallen. Z.Zt. sind 168 ha (Hohenholm und Altenhof/ Hohenlieth) Fläche, das sind 18,76 % der ,Gemeindefläche.

Durch ein weiteres Gutachten sollen weitere Argumente zu Vogelschutz, Naherholung/Tourismus und Umzingelungsverbote zusammengetragen werden. (Folie 14 – 28 der Präsentation Windkraft Einwohnerversammlung 1.3.2017.ppt)

Das weitere Vorgehen kommt in den politischen Gremien zur Abstimmung und soll dann bis 30.06.2017 dem Land Schleswig-Holstein eingereicht werden. Der 2. Entwurf des Regionalplanes wird dann für Herbst 2017 erwartet. Fragen aus der Versammlung wurden beantwortet:

- Die Windkraftfläche in Hohenlieth hat sich in der Regionalplanung leicht vergrößert mit der Folge, dass dort weitere Windräder entstehen könnten.
- Jeder Bürger kann in dem Online-Tool bolapla-sh.de Stellung zu den Planungsflächen abgeben; die Stellungnahmen werden dann veröffentlicht. Bei schriftlichen Stellungnahmen erhält man derzeit keine Eingangsbestätigung.
- Neue Kriterien können zu der Planung hinzukommen; auch aus falschem Grund ausgeschlossene Flächen könnten wieder in den Plan aufgenommen werden.
- Derzeit werden in Schleswig-Holstein die höchsten Netzentgelte erhoben; es ist eine Forderung nach einheitlichen Netzentgelten in allen Ländern auf den Weg gebracht.
- Die Begriffe Einzelhäuser/Siedlungen entstehen durch Raumplanung. Siedlungen müssen vom Kreis raumplanerisch anerkannt sein.
- Schleswig-Holstein wird 300 % der im Land benötigten Energie produzieren; zu großen Teilen wird der Hamburg mitversorgt.
- Die Abschaltung des Kernkraftwerks Brokdorf wird Auswirkungen auf das Stromnetz haben; es werden Kapazitäten im Netz frei für Windstrom.
- An der Modernisierung kleiner Anlagen und der Speichertechnik wird gearbeitet.
- Die Bundesländer haben unterschiedliche Vorgaben für die Abstände von Windkraftanlagen zu Siedlungsflächen.
- Vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume wurden Messungen zur Immission der Windräder gemacht.
- Nur die Sichtung von Großvögeln in dem Planungsgebiet reicht als Kriterium nicht aus; es müssten Brutplätze erkannt werden, z.B. Rotmilan- oder Seeadlerhorste.

TOP 3

Die Frage nach den Straßenausbaubeiträgen und der geplanten Satzung wurde von Bürgermeister Frank dahingehend beantwortet, dass man abwarten werde, weil man mit der Änderung der Vorgaben rechnet.

Um 21.45 Uhr schließt Bgm. Frank die Einwohnerversammlung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Jens-Peter Frank
Bürgermeister

Helga Frank
Protokollführung